Strategische Ausrichtung Limmatstadt AG

14. April 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung ... 2
1.1 Ganzheitliche Standortförderung im funktionalen Raum Limmattal ... 2
2 Gemeinsames Zielbild für die Region Limmattal und dessen Erreichung ... 2
2.1 Leitidee nach innen ... 3
2.2 Leitidee nach aussen ... 3
2.3 Zielbild (Vision) für die Standortförderung im Limmattal ... 3
2.4 Zielformulierungen ... 4
3 Handlungsfelder Standortförderung in der Region Limmattal ... 4
4 Akteure der Standortförderung im Limmattal ... 6
5 Rolle der regionalen Standortförderung Limmatstadt AG ... 7
5.1 Vision der Limmatstadt AG ... 8
5.2 Mission der Limmatstadt AG ... 8
6 Umsetzung ... 9
6.1 Organisation / Infrastruktur: Betrieb Geschäftsstelle ... 9
6.2 Schwerpunkt Standortmarketing ... 9
6.3 Schwerpunkt Standortentwicklung ... 9
7 Markenauftritt ... 10
8 Finanzierung ... 10
8.1 Einnahmen ... 11
8.2 Aufwand Organisation / Infrastruktur und Standortmarketing ... 11
8.3 Aufwand Standortentwicklung ... 11
8.4 Künftige Budgetaufteilung ... 12
9 Nächste Schritte ... 12
9.1 Zeitplan ... 13
10 Kontakt ... 13

Limmatstadt AG
Zürcherstrasse 39, 8952 Schlieren
T +41 44 434 24 05
willkommen@limmatstadt.ch
limmatstadt.ch

1 Einleitung

Die Limmatstadt AG hat im Jahr 2024 aufgrund der Beendigung der Defizitgarantie und dem Ziel die Standortförderung im Limmattal nachhaltig zu sichern und ganzheitlich weiterzuentwickeln, eine strategische Neuausrichtung angestossen.

Ziel ist es, die Region als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort zu positionieren, indem gezielte Projekte und Massnahmen umgesetzt werden. Davon profitiert die Bevölkerung, Unternehmen, Organisationen, Gemeinden und Städte – also das gesamte Limmattal.

Dieses Strategiepapier basiert auf den Ergebnissen und Handlungsempfehlungen aus dem Entwicklungsprozess mit den Anspruchsgruppen für die Standortförderung im Limmattal und bietet davon abgeleitet für die kommenden Jahre eine klare Handlungsgrundlage für die Limmatstadt AG.

1.1 Ganzheitliche Standortförderung im funktionalen Raum Limmattal

Eine effiziente Standortförderung hat zwei wesentliche Tätigkeitsbereiche:

Bei der **Standortentwicklung** geht es um die stete Weiterentwicklung der Region. Als zentrale Massnahmen werden dazu sinnvolle Projekte evaluiert, ausgearbeitet und umgesetzt.

Das **Standortmarketing** hilft dabei, die Entwicklung der Region kommunikativ zu begleiten, die Region und ihre Stärken nach aussen hin bekannt zu machen und nach innen eine effiziente Information zu relevanten Themen aufrechtzuerhalten.

Damit in diesen Bereichen die richtigen Massnahmen ergriffen werden und eine nachhaltige Wirkung erzielt wird, ist es notwendig, die Impulse der Anspruchsgruppen zielgerichtet abzuholen und in die Weiterentwicklung der regionalen Standortförderung einfliessen zu lassen.

Die Limmatstadt AG hat die gewonnen Erkenntnisse aus dem Schlussbericht «Entwicklungsprozess Standortförderung Limmattal» vom 11.03.2025 im Rahmen ihrer strategischen Neuausrichtung berücksichtigt und implementiert.

2 Gemeinsames Zielbild für die Region Limmattal und dessen Erreichung

Auf Basis der Erkenntnisse und Resultate aus dem Prozess der Neuausrichtung wurde eine Leitidee abgeleitet, welche als verbindendes Element und gemeinsamer Nenner die Akteure der Standortförderung im Limmattal vereint.

2.1 Leitidee nach innen

«Wir gestalten gemeinsam ein starkes Limmattal» ist die Leitidee, die anerkennt, dass das Limmattal und seine Akteure verstärkt zusammenarbeiten müssen, um das volle Potenzial der Region zu entfalten.

Sie drückt das Engagement aller beteiligten Akteure aus, welche sich für eine zukunftsgerichtete und effiziente Standortförderung im Limmattal einsetzen und macht klar, dass nur ein aktives und aufeinander abgestimmtes Gestalten zu nachhaltigem Erfolg der Region führt.

Schliesslich zeigt diese Leitidee, dass ein Miteinander über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg notwendig ist. Nur so kann die Gesamtregion die nötige Durchschlagskraft entwickeln, um die regionalen Interessen erfolgreich umzusetzen.

2.2 Leitidee nach aussen

Der Raum entlang der Limmat ist eine vielfältige Region mit einem enormen Potenzial. Ausserdem haben die Limmattaler Städte, Gemeinden, Unternehmen und Organisationen mit einem gemeinsamen Selbstverständnis mehr Kraft. Der Auftritt **«Raum für mehr.»** spiegelt das Potenzial und die Vielfalt wider und trägt zu einem Wir-Gefühl bei. **«Raum für mehr.»** steht für Möglichkeiten, für Neues und Bewährtes.

Der **«Raum für mehr.»** ist ein Angebot an die Region, den Raum auszufüllen und sich diesen anzueignen. Nach aussen hin soll diese Positionierung das Potenzial der Region aufzeigen und Personen anziehen, welche sich im Limmattal einbringen möchten und nach einem Lebensraum suchen, in dem sie ihr Potenzial entfalten können.

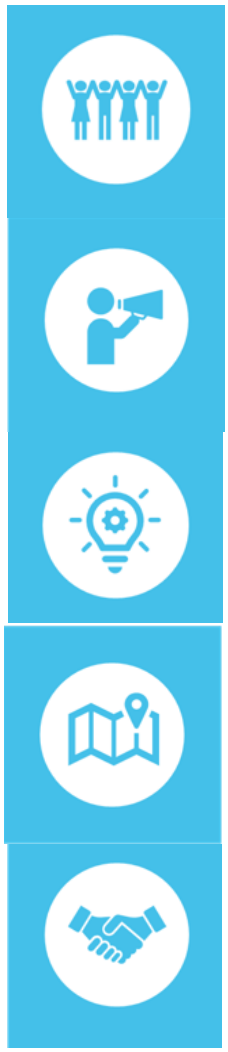
2.3 Zielbild (Vision) für die Standortförderung im Limmattal

Das Limmattal ist sich seiner Bedeutung und Stärken als zentraler Wirtschafts- und Lebensraum bewusst und wird als starke, eigenständige und selbstbewusste Region gegen innen und aussen wahrgenommen. Sämtliche Akteure aus Wirtschaft, Politik und öffentlicher Hand stehen gemeinsam dafür ein und arbeiten gegenseitig unterstützend zusammen.

Das Zielbild der Standortförderung im Limmattal basiert auf der Leitidee nach innen **«Wir gestalten gemeinsam ein starkes Limmattal»** sowie der kommunikativen Leitidee nach aussen **«Raum für mehr.»** Aus diesen beiden Leitideen wurde das übergeordnete Zielbild **«Wir gestalten gemeinsam ein starkes Limmattal und schaffen Raum für mehr.»** abgeleitet.

2.4 Zielformulierungen

Um das Zielbild greifbarer zu machen, wird mit 5 Zielformulierungen gearbeitet. Diese Formulierungen zeigen auf, **WIE das Zielbild erreicht werden soll.**



Verstärkte und nachhaltige Zusammenarbeit nach innen
Das Limmattal rückt zusammen, nutzt Synergiepotenziale und stärkt in der Region das WIR-Gefühl.

Vermarktung nach aussen
Das Limmattal investiert gemeinschaftlich in ein positives Image um nach aussen mehr Sichtbarkeit und mehr Durchschlagskraft als attraktive Gesamtregion zu erhalten.

Mehr Innovation und Wertschöpfung
Das Limmattal fördert die Innovationskultur und eine wertschöpfungsstarke Wirtschaft, die nachhaltig erfolgreich ist.

Zukunftsgerichtete Entwicklung der Region
Das Limmattal entwickelt zukunftsfähigen Wohn-, Arbeits- und Freizeitraum in breiter Abstimmung mit den Anspruchsgruppen.

Mehr Unternehmen von aussen anziehen
Das Limmattal baut Hürden ab, schafft Anlaufstellen und entwickelt ein stabiles Umfeld für Unternehmen und Investoren.

3 Handlungsfelder Standortförderung in der Region Limmattal

Das Zielbild der Standortförderung im Limmattal lässt sich nur durch konkrete Umsetzungen erreichen. Es wurden elf Handlungsfelder definiert. In diesen Feldern sollen die Akteure der Standortförderung gezielt Massnahmen umsetzen.

Die elf Handlungsfelder stehen nicht für konkrete Projekte, sondern für thematische Bereiche, in denen Projekte realisiert werden sollen. Jedes Handlungsfeld trägt zu einer oder mehreren Zielformulierungen bei und unterstützt damit die Verwirklichung des Zielbilds der Standortförderung.

Handlungsfeld	Stossrichtung
Kantons- und gemeindeübergreifende Einbindung der Stakeholder	Das Limmattal als funktionaler Raum, bestehend aus mehreren Gemeinden aus zwei Kantonen, muss Grenzen überwinden, um ihre Vorteile voll auszuschöpfen. Die unterschiedlichen Gegebenheiten und gemeinsamen Herausforderungen können zusammen und durch die Einbindung aller Anspruchsgruppen (Bewohnende, Besuchende, Unternehmen, Behörden, etc.) die besten Erfolge erzielen.
In zukünftige Arbeitskräfte investieren	Das Limmattal steht als Arbeitsraum bei der Fachkräftegewinnung in direkter Konkurrenz mit anderen Regionen. Gemeinschaftliche Initiativen helfen, die richtigen und ausreichend Fachkräfte für unsere Region zu gewinnen und bestehende zu halten, um weiterhin ein wirtschaftliches Wachstum zu ermöglichen.
Struktur und Gefässe bereitstellen	Das Limmattal bringt seine Power nur auf den Boden, wenn klare Strukturen und geeignete Gefässe für die Zusammenarbeit bestehen und optimal zusammenspielen. Koordinationsgremien und Plattformen erleichtern den Austausch und fördern die Effizienz. So können komplexe Projekte besser gesteuert und Zielkonflikte frühzeitig erkannt und gelöst werden.
Konkurrenzdenken und Grenzen abbauen	Das Limmattal gewinnt, wenn es bestehende Grenzen im Denken und Handeln überwindet. Die Gemeinden, die Kantone und die Wirtschaft müssen stärker kooperieren und Synergien schaffen, um echten Mehrwert zu generieren. Nur durch den Abbau von Limmattal internem Konkurrenzdenken und die Förderung eines gemeinsamen Verständnisses können langfristige Lösungen für gemeinsame Herausforderungen erarbeitet werden, wovon alle profitieren.
Partizipation und Einbindung fördern	Das Limmattal kann von der aktiven Mitwirkung aller relevanten Anspruchsgruppen (Bewohnende, Besuchende, Betriebe, Behörden, etc.) profitieren und durch partizipative Ansätze das Gemeinschaftsgefühl in der Region stärken. Die Einbindung in Entscheidungsprozesse stärkt das Vertrauen und erhöht die Akzeptanz von Projekten. Eine offene Partizipationskultur fördert Innovation und stärkt den Zusammenhalt in der Region.
Stärkung des Kultur- und Freizeitangebots zugunsten des gesamten Limmattals	Das Limmattal soll durch ein vielseitiges Kultur- und Freizeitangebot an Lebensqualität gewinnen. Ein attraktives Angebot stärkt den Zusammenhalt, fördert den Austausch und macht die Region sowohl für Bewohnende als auch für Besuchende lebenswert und dynamisch.

Leuchttürme besser kommunizieren	Das Limmattal hat in unterschiedlichen Bereichen «Leuchttürme», die für die Kommunikation und die Bekanntmachung der Region eingesetzt werden können. Es braucht eine bereichsübergreifende Koordination, um diese «Leuchttürme» effizient und gewinnbringend für das Limmattal einzusetzen.
Politische Interessenvertretung gegenüber Kantonen und Bund	Das Limmattal muss seine Anliegen gegenüber Kantonen und Bund mit einer starken, geeinten Stimme vertreten. Eine koordinierte politische Interessenvertretung sichert den Zugang zu Fördermitteln und stärkt die Position der Region in übergeordneten Entscheidungsgremien und Prozessen.
Erfahrungs- und Wissenstransfer fördern	Das Limmattal profitiert von einem aktiven Austausch zwischen den Anspruchsgruppen. Der Transfer von Wissen und Erfahrungen ermöglicht es, bewährte Praktiken zu nutzen und gemeinsam effizientere Lösungen zu entwickeln. Dies trägt zur Stärkung der gesamten Region bei. Dabei geht es auch um den Aufbau von Plattformen, die einen bereichsübergreifenden Austausch ermöglichen.
Clusterbildung vorantreiben	Das Limmattal soll sich weiterhin als attraktiver Standort für spezifische Branchen und Cluster positionieren. Die Konzentration von Unternehmen und Institutionen mit ähnlichen Stärken fördert Innovation und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit. Dies schafft neue Arbeitsplätze und stärkt die wirtschaftliche Basis der Region.
Areal- und Verkehrsentwicklung	Das Limmattal benötigt eine integrierte Entwicklung seiner Areale und Verkehrswege. Nur durch eine vorausschauende Planung können nachhaltige Wohn- und Arbeitsräume geschaffen und verkehrstechnische Herausforderungen angegangen werden. Dabei müssen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermassen berücksichtigt werden.

4 Akteure der Standortförderung im Limmattal

Die Standortförderung ist eine klassische Verbundaufgabe. Um eine effiziente Standortförderung zu ermöglichen, ist es zunächst entscheidend, den betrachteten Raum zu definieren.

Das Limmattal als Lebensraum entsteht aus dem verfügbaren Wohn-, Arbeits- und Freizeitraum. Eine ganzheitliche Entwicklung des Lebensraums ist also nur möglich, wenn die Entwicklung des Wohn-, Arbeits- und Freizeitraums aufeinander abgestimmt wird.

Neben der Raumdefinition ist auch die Betrachtung der Anspruchsgruppen entscheidend. Die zeitnahe und relevante Einbindung der richtigen Stakeholder ist dabei einer der zentralen Erfolgsfaktoren.

Im Limmattal setzen sich verschiedenste Akteure aktiv für die Standortförderung ein und sind dadurch ein unverzichtbarer Teil des Netzwerks, welches sich für die Entwicklung der Region einsetzen.

Wichtig ist auch zu verstehen, dass es in Aufgaben und Projekten jeweils unterschiedliche Rollen gibt, welche die Akteure wahrnehmen:

Rolle	Rollenbeschreibung
Impulsvermittlerin	Die **Impulsvermittlerin** ist verantwortlich für die Initiierung neuer Ideen und Initiativen zur Standortförderung. Sie bringt innovative Ansätze ein, identifiziert zukünftige Trends und nimmt Impulse der Anspruchsgruppen auf und gibt sie weiter. Die Impulsvermittlerin muss relevante Entwicklungen aus dem Ökosystem bestehend aus Bewohnenden, Besuchenden, Unternehmen und Behörden erkennen und an die entsprechenden Stellen weitertragen.
Entwicklerin / Umsetzerin	Die **Entwicklerin/Umsetzerin** ist für die konkrete Umsetzung von Projekten und Massnahmen zuständig. Sie sorgt dafür, dass die strategischen Vorgaben in die Praxis umgesetzt werden, koordiniert die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und überwacht den Fortschritt.
Kommunikatorin / Vernetzerin	Die **Kommunikatorin/Vernetzerin** ist verantwortlich für den Aufbau und die Pflege von Beziehungen zwischen unterschiedlichen Akteuren wie Unternehmen, öffentlichen Institutionen und der lokalen Bevölkerung. Sie fördert den Dialog, vermittelt zwischen verschiedenen Interessen und schafft Synergien. Sie vermarktet die Region und baut Kommunikationskanäle nach innen und aussen auf.

5 Rolle der regionalen Standortförderung Limmatstadt AG

Die Limmatstadt AG versteht sich künftig als Dienstleisterin für die Region und als zentrale Drehscheibe. Unser Ziel ist es, die Region zu stärken. Dafür werden wir unsere projektbezogenen und strategischen Entscheidungen, sowie die Evaluation sinnvoller Projekte mit den relevanten Akteuren im Limmattal abstimmen.

Durch die enge Zusammenarbeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen aller Anspruchsgruppen werden wir die Rolle als treibende Kraft der regionalen Entwicklung ausfüllen. So kann die Limmatstadt AG gemeinsame Interessen bündeln und Projekte initiieren sowie begleiten, die die kontinuierliche und erfolgreiche Entwicklung des Limmattals nachhaltig fördern.

5.1 Vision der Limmatstadt AG

Das Zielbild für die Region Limmattal wird als künftige Vision der Limmatstadt AG übernommen. Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, dass dieses Zielbild gemeinschaftlich mit sämtlichen Akteuren erreicht wird.

«Wir gestalten gemeinsam ein starkes Limmattal und schaffen Raum für mehr.»

5.2 Mission der Limmatstadt AG

Die Mission der Limmatstadt AG als regionale Standortförderungsorganisation leitet sich vom Zielbild der der Anspruchsgruppen für die Standortförderung im Limmattal ab.

«Wir schaffen Wirkung und Raum für mehr – durch Zusammenarbeit, Dialog und Projekte, die das Limmattal nachhaltig stärken.»

Wir verbinden die Region.
Wir vernetzen Wirtschaft, Industrie, Gewerbe, Gemeinden, Kultur und Gesellschaft – über politische und institutionelle Grenzen hinweg. So fördern wir den Zusammenhalt im funktionalen Raum und stärken die Identität des Limmattals als gemeinsame Region.

Wir schaffen Sichtbarkeit und Vertrauen.
Im Zusammenspiel mit Wirtschaft, Gemeinden und Bevölkerung tragen wir aktiv zur Positionierung und Imagestärkung des Limmattals bei – nach innen wie nach aussen. Als Botschafterin der Region machen wir ihre Qualitäten sichtbar und geben lokalen Themen eine regionale Bühne.

Wir bringen Projekte in Bewegung.
Wir initiieren, begleiten und realisieren Projekte mit Mehrwert – von wirtschaftlichen und kulturellen Impulsen über infrastrukturelle Entwicklungen bis hin zu interkommunalen Kooperationen. Unsere Projekte entstehen aus dem Dialog mit der Region und entfalten Wirkung für ihre Zukunft als attraktiver Lebens-, Arbeits- und Innovationsraum.

Wir gestalten gemeinsam mit der Region.
In enger Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren setzen wir auf partizipative Prozesse, um nachhaltige und tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Wir schaffen Plattformen für Austausch, Ideenentwicklung und Zusammenarbeit.

Wir vertreten die regionalen Interessen.
Wir bringen die Stimme der Region auf kantonaler Ebene ein und engagieren uns in Gremien, Netzwerken und Prozessen, um die Anliegen des Limmattals wirkungsvoll zu vertreten und einzubringen.

6 Umsetzung

Künftig wird der Auftrag der regionalen Standortförderung Limmatstadt AG aus dem Betrieb der Geschäftsstelle, sowie den Schwerpunktthemen Standortmarketing und Standortentwicklung bestehen.

6.1 Organisation / Infrastruktur: Betrieb Geschäftsstelle

Der Betrieb der Geschäftsstelle umfasst nachfolgende Leistungen:

- Betrieb einer professionellen Geschäftsstelle mit aktuell 200 Stellenprozent
- Regionale Kontaktstelle für Anfragen rund um die Region
- Betrieb und Pflege Basiskommunikation
- Organisation Roundtable Standortförderung für Gemeinden (2x jährlich)
- Jährliche Generalversammlung als Treffpunkt von Wirtschaft und Politik
- Administration des ehrenamtlichen Verwaltungsrats

6.2 Schwerpunkt Standortmarketing

Das Standortmarketing umfasst Stand 2025 nachfolgende Leistungen:

- Kümmerer und Botschafter für die Gesamtregion
- Koordination Ansiedlungsanfragen, Triage mit kommunalen Stellen und unserem Immobiliennetzwerk
- Kommunikationsmassnahmen zur Steigerung des Images und der Bekanntheit des Limmattals als vielfältiger, dynamischer und attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum (Im Rahmen der Basiskommunikation)
- Vernetzung in übergeordnete Netzwerke und Verknüpfung mit Initiativen z.B. KMU & Innovation
- Beziehungspflege zu Wirtschaft und Politik und deren Vernetzung
- Bestandespflege ansässiger Firmen
- Vertretung im Netzwerk Standortförderung mit 4 bis 6 Treffen jährlich
- Zusammenarbeit mit den Standortförderungen Kanton Zürich und Kanton Aargau
- Kooperationen mit den Wirtschaftsverbänden der Region u.a. für gemeinsame Events und weitere Initiativen
- Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit in diversen regionalen und lokalen Verbänden und Komitees

6.3 Schwerpunkt Standortentwicklung

Die Limmatstadt AG wird ihre Aktivitäten stark auf Projekte der Standortentwicklung ausrichten, welche die bisherigen Kommunikationsbemühungen ergänzen und teilweise ablösen. Der Fokus liegt auf der Initiierung und Umsetzung von konkreten Entwicklungsprojekten, die direkt zur Verbesserung der regionalen Infrastruktur, Wirtschaftskraft und Lebensqualität beitragen. Als zentrale Drehscheibe in der Region klärt die Limmatstadt AG Machbarkeit und Bedürfnis der jeweiligen Projekte.

Dafür wurden im Prozess der Neuausrichtung im Rahmen der Aktivitätenfelder potenzialreiche Projekte ausgearbeitet. Die Limmatstadt AG wird zusammen mit Projektträgern im Durchschnitt zwei bis drei Projekte pro Jahr umsetzen können. Dies in

Abhängigkeit von Aufwand und Grösse der Projekte. Die Finanzierung dieser Projekte trägt die jeweilige Projektträgerschaft und ist nicht im Budget der Limmatstadt AG enthalten.

Im Jahr 2025 werden bereits folgende drei Projekte angestossen:

- **Digitale Wirtschafts- und Kulturagenda Limmattal**
  Aktivitätenfeld Stärkung des Kultur- und Freizeitangebots zugunsten des gesamten Limmattals
- **Evaluation geeignete Kommunikationsplattform für die Region Limmattal**
  Aktivitätenfeld «Leuchttürme besser kommunizieren»
  Evaluation geeignete Kommunikationsplattform für die Region Limmattal
- **Stärkung Berufsbildungsforum Dietikon**
  Aktivitätenfeld «In zukünftige Arbeitskräfte investieren»

Die detaillierten Projektbeschriebe der genannten 3 Projekte sind dem Anhang zu entnehmen.

7 Markenauftritt

Die Region des Zürcher und Aargauer Limmattals erhält im Rahmen der Neuausrichtung eine gestärkte Identität unter dem Markenauftritt: **„Limmattal. Raum für mehr."**

Der Einsatz des Begriffs «Limmattal» vereint alle Limmattaler Akteurinnen und Akteure und schafft bei diesen eine klare und verstärkte Identifikation. Der etablierte und beliebte Claim «Raum für mehr.» bleibt bestehen und wird sowohl nach innen als auch nach aussen die Stärken des Limmattals betonen.

Die **Limmatstadt AG** bleibt als Organisation mit ihrem Namen bestehen, agiert mit diesem und ist Absender sämtlicher Massnahmen.

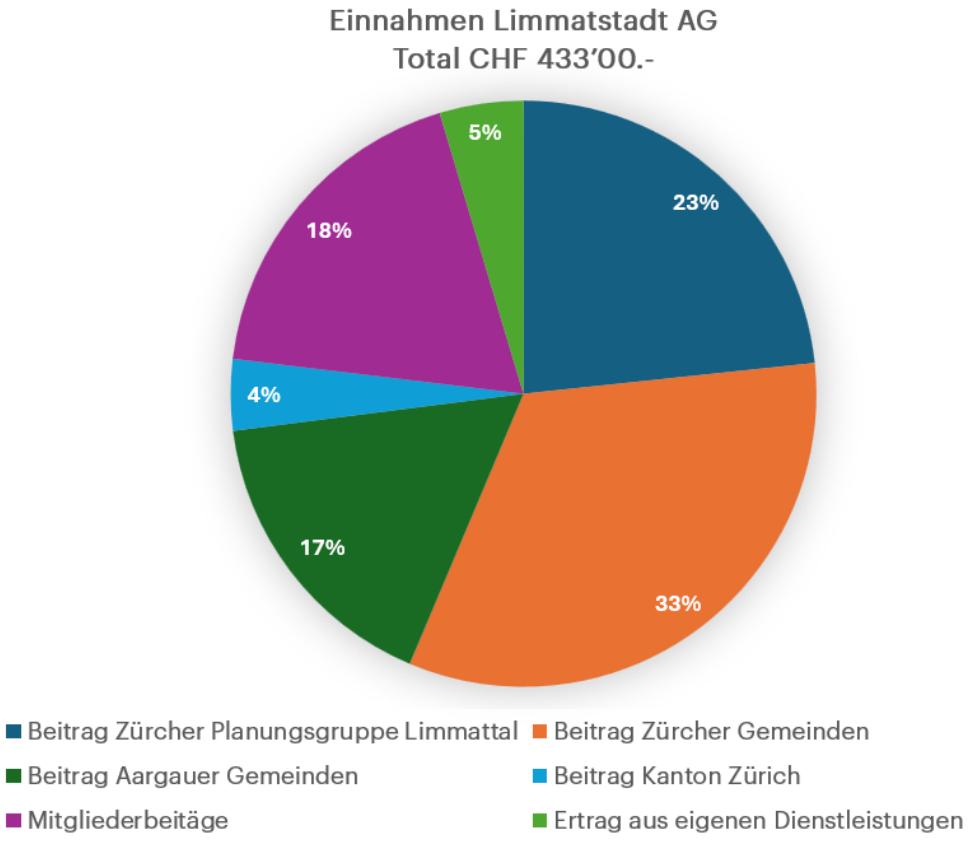
Durch die Anpassung des Markenauftritts wird die Differenzierung zwischen der Region und der Organisation klar hergestellt.

8 Finanzierung

Die Limmatstadt AG ist heute mehrheitlich durch Beiträge der öffentlichen Hand und der Mitgliederbeiträge von Unternehmen finanziert. Diese Basisfinanzierung ist wichtig und notwendig, um den Betrieb sicherzustellen und die Limmatstadt AG kostendeckend zu betreiben. Eine Co-Finanzierung der öffentlichen Hand und der Unternehmen ist für die Limmatstadt AG und ihre Funktion zentral. Durch die Identifizierung und Umsetzung von Projekten, die einen klaren Nutzen für die Region und ihre Anspruchsgruppen bieten, kann die Limmatstadt AG zusätzliche projektgebundene finanzielle Ressourcen gewinnen, sei es durch öffentliche Fördermittel, private Investitionen oder Partnerschaften mit Organisationen.

8.1 Einnahmen

Die Einnahmen der Limmatstadt AG setzen sich 2025 wie folgt zusammen:



8.2 Aufwand Organisation / Infrastruktur und Standortmarketing

Die Organisation / Infrastruktur der Geschäftsstelle, sowie das Standortmarketing benötigen eine jährliche Finanzierung von mindestens CHF 330'000.

In diesem Mindestbetrag von CHF 330'000 enthalten sind der Limmatstadt-Newsletter, der Member-Newsletter, Unterhalt und Bespielung der Social-Media-Kanäle (LinkedIn, Instagram, Facebook), die Website, dezidierte Events und Repräsentationen an externen Anlässen.

Künftig nicht mehr enthalten sind zwei bestehende Kommunikationsmassnahmen. Zum einen der «punkt4 Wirtschaftsnewsletter» (Aufwand CHF 42'000 pro Jahr), zum anderen das Magazin «36km» (Aufwand CHF 61'000 für zwei Ausgaben pro Jahr).

Diese beiden Massnahmen bündeln mit CHF 103'000 beträchtliche, finanzielle Ressourcen, aber auch personellen Aufwand. Deshalb werden diese Massnahmen im Rahmen der Neuausrichtung künftig nicht mehr im ordentlichen Auftrag der Limmatstadt AG umgesetzt. Einen künftigen Erhalt dieser Massnahmen ist denkbar, erfordert jedoch zwingend eine externe Trägerschaft mit vollumfänglicher Finanzierung.

8.3 Aufwand Standortentwicklung

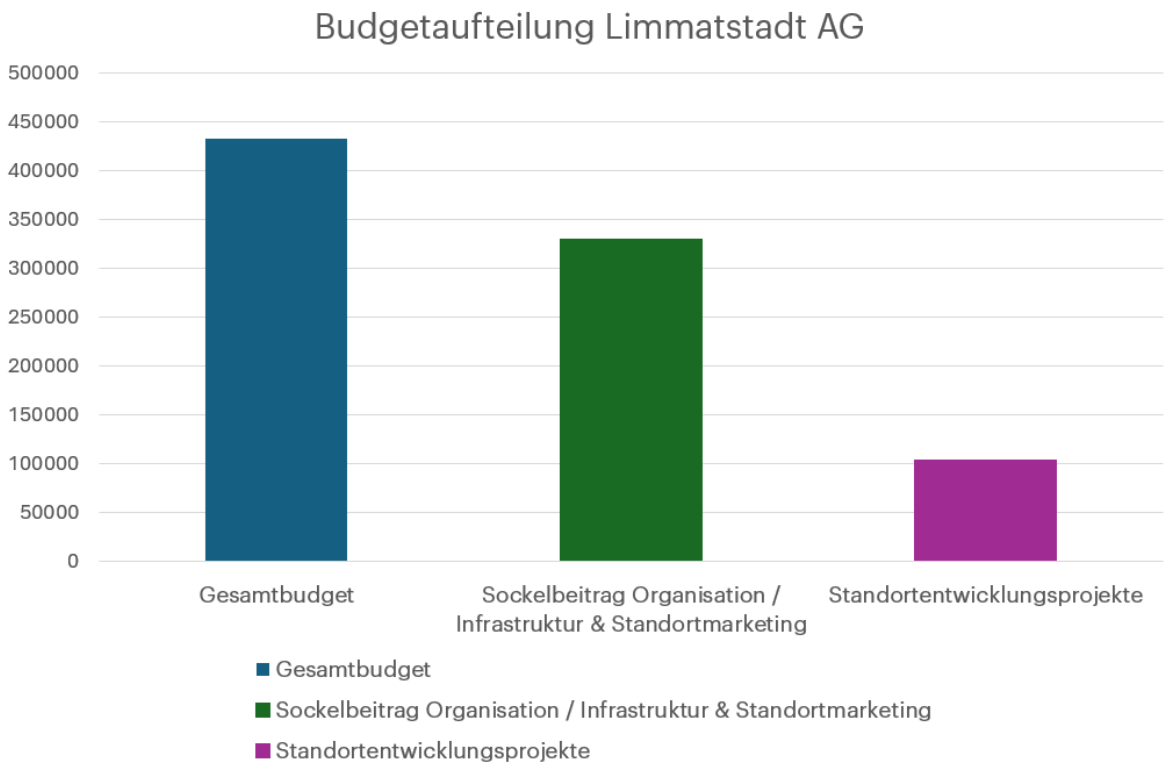
Aktuell fliessen keine finanziellen Mittel aus den Budgets der Limmatstadt AG in Standortentwicklungsprojekte, jedoch personelle Ressourcen durch aktives Engagement in diversen Gremien.

Ab 2026 können freiwerdende Mittel aus dem Magazin «36km» und dem «punkt4 Wirtschaftsnewsletter» in Standortentwicklungsprojekte, respektive personelle Ressourcen der Limmatstadt AG für Machbarkeit- und Bedürfnisabklärungen investiert werden.

Bevor ein Standortentwicklungsprojekt lanciert wird, wird ein Projektbeschrieb mit verbindlicher Trägerschaft, Zielen, Budget, Zuständigkeiten und Grobtiming erstellt.

Erst nach Sicherstellung der Finanzierung, der Zustimmung durch die Trägerschaft und den Verwaltungsrat der Limmatstadt AG, wird ein Projekt gestartet.

8.4 Künftige Budgetaufteilung



9 Nächste Schritte

Die Limmatstadt AG und die Anspruchsgruppen der regionalen Standortförderung im Limmattal haben mit dem Prozess der strategischen Neuausrichtung die Möglichkeit, die Standortförderung im Limmattal auf ein neues Niveau zu heben. Durch eine gezielte Kombination aus Standortentwicklung, Standortmarketing und interkommunaler Zusammenarbeit können die Rahmenbedingungen geschaffen werden, um das volle Potenzial der Region zu entfalten. Die strategischen Massnahmen, sowie die jährlichen Entwicklungsprojekte müssen kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt werden, um eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung der Region sicherzustellen.

9.1 Zeitplan

Mit Verabschiedung der neuen Ausrichtung der Limmatstadt AG durch den Verwaltungsrat, wird umgehend mit der Umsetzung der Neuausrichtung begonnen.

Was	Wer	Wann
Verabschiedung Neuausrichtung Limmatstadt AG	Verwaltungsrat Limmatstadt AG	11.04.25
Zustellung der angepassten Leistungsvereinbarungen (inkl. Strategiepapier Limmatstadt AG, Projektbeschriebe) an die ZPL, sowie die Vertragsgemeinden	Geschäftsführung Limmatstadt AG	Bis 16.05.25 (allfälliger Kündigungstermin Leistungsvereinbarungen 30.06.25)
Initialisierung der 3 Entwicklungsprojekte	Geschäftsstelle Limmatstadt AG mit den zu evaluierenden Trägerschaften	Per sofort
Vorerst letzte Ausgabe Magazin «36km»	Geschäftsstelle Limmatstadt AG	19.06.2025
Klärung wie weiter «punkt4 Wirtschaftsnewsletter»	Geschäftsstelle Limmatstadt AG	Bis Oktober

10 Kontakt

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Limmatstadt AG freuen sich auf die gemeinsame Weiterentwicklung und Stärkung des Limmattals und eine erfolgreiche Zukunft.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stephanie Kiener
Geschäftsführerin
Limmatstadt AG
044 244 80 42
Stephanie.kiener@limmatstadt.ch

Lara Albanesi
Verwaltungsratspräsidentin
Limmatstadt AG
056 222 22 43
Lara.albanesi@kurtheater.ch